

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
Peter Wörnle
Doktorberg 6
83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686 130

Fax: 08652 9686 40

E-Mail: p.woernle@nationalpark-berchtesgaden.de

Pressemitteilung Nr. 16 - 2006

03.05. 2006

Nationalpark-Edelweiß auf neuer Briefmarke

Im Nationalpark-Haus Berchtesgaden wurde heute die Briefmarke "Edelweiß" aus der Dauerserie "Blumen" durch die Deutsche Post AG vorgestellt. Das Motiv haben die Photographen Stefan Klein und Olaf Neumann am 29. Juli 2005, geführt vom Nationalpark-Ranger Fritz Eder, unterhalb des Schneibsteins in 1.900 m Höhe aufgenommen.

Das Edelweiß gehört zur Gattung „Leontopodium“ (griechisch „leon“ für Löwe und „podion“ für Füßchen) mit weltweit etwa 40 Arten. Bei uns kommt allerdings nur das Alpen-Edelweiß vor. Als eine der kennzeichnenden Arten alpiner Rasengesellschaften steht diese Blume beispielhaft für die Anpassung von Pflanzen an das Leben im Gebirge. Darüber hinaus ist es zu einem Symbol für den Schutz der Alpen und die traditionelle Landeskultur geworden. Um sein Aussterben zu verhindern, wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts ein Pflückverbot erlassen.

Der „Dreiklang“ bestehend aus der Sympathie-Blume Edelweiß, der Tourismusregion Berchtesgaden und dem einzigen alpinen Nationalpark Deutschlands lockte fast 100 Gäste in das Nationalpark-Haus. Unter ihnen Dieter Hartig vom Bund Deutscher Philatelisten und Erich Bober, Verband Österreichischer Philatelistenvereine sowie Dr. Erich Haas, Chef der österreichischen Postphilatelie. Sie verfolgten die

fachkundigen, humoristischen und lehrreichen Referate mit großem Interesse. Über „Das Edelweiß als alpiner Anpassungskünstler aus dem Himalaja“ sprach der Botaniker Prof. Dr. Roman Türk aus Salzburg. In Anlehnung an die Sendung mit der Maus erläuterten die Photographen Klein und Neumann ihre Arbeit „Von der Idee zur Umsetzung oder wie kommt das Edelweiß auf die Marke?“ Schließlich stellte Lutz-Hermann Richter, Abteilungsleiter Philatelie bei der Post AG die besondere Briefmarkenreihe „Blumenmotive“ vor. Die örtliche Gärtnerei Erhard Sommer wartete schließlich mit gezüchteten Edelweißpflanzen als dauerhafter Erinnerung an die Veranstaltung auf.

[ohne Leerzeichen: 1.695 ; mit Leerzeichen: 1.957]



Ausführliche Presstexte der Referate Türk und Richter können bei der Nationalparkverwaltung angefordert werden